

# Presseinformation IKEA Firmengeschichte

Wien, im April 2010

Sonderausstellung

## Phänomen IKEA

9. 4. – 11. 7. 2010

im Hofmobiliendepot • Möbel Museum Wien

### Kurzabriss der IKEA Firmengeschichte:

1943: Gründung von IKEA durch den 17jährigen Ingvar Kamrad. Er verkauft zunächst Schreibwaren, Strümpfe und ähnliche Waren des täglichen Bedarfs. Der Name entsteht aus seinen Initialen und den Anfangsbuchstaben des väterlichen Bauernhofs Elmtaryd und seines schwedischen Heimatdorfs Agunnaryd.

1948: Möbel von lokalen Herstellern werden in das Sortiment aufgenommen.

1951: Publikation des ersten IKEA Versandkatalogs.

1953: Einrichtung einer Musterausstellung im schwedischen Älmhult, um Kunden vor der Bestellung einen Eindruck von Qualität und Funktion der Möbel zu vermitteln.

1956: Startet die Produktion eigener Entwürfe, die eine einfache Selbstmontage durch den Kunden erfordern und mit ihrer volumensparenden Verpackung preiswerte Lagerung und Transport ermöglichen.

1958: Eröffnung des ersten Einrichtungshauses in Älmhult.

1963: Eröffnung des ersten Einrichtungshauses außerhalb Schwedens in Oslo.

1971: Erstmals wird im neuen Einrichtungshaus in Stockholm ein Selbstbedienungslager für Kunden eingeführt, bei dem die Kunden die Möbel selbst aus den Lagerregalen holen und selbst nach Hause transportierten.

1973: Erstes IKEA Einrichtungshaus außerhalb Skandinaviens in Zürich

1977: IKEA in Österreich

1978: Das Regalsystem BILLY kommt ins Sortiment

1982: IKEA erhält eine neue Konzernstruktur: Eigentümer von IKEA wird die gemeinnützige Stiftung Stichting INGKA Foundation mit Sitz in den Niederlanden. Die Stiftung steht dem IKEA-Konzern vor, der unter dem Namen INGKA Holding B.V. die Unternehmen für Einkauf, Produktion, Logistik und die Einrichtungshäuser verwaltet.

1991: IKEA erwirbt eigene Sägewerke und Produktionsstätten und etabliert die Produktionsgruppe Swedwood für die Herstellung von Möbeln auf Holzbasis. Damit begegnet das Unternehmen der Gefahr, infolge von politischen Umwälzungen im ehemaligen Ostblock wichtige Zulieferer durch Privatisierungen und Abwicklungen zu verlieren.

1995: Auf der Möbelmesse in Mailand präsentiert IKEA die erste PS Kollektion.

1998: IKEA in Peking – die erste Niederlassung in Asien.

2000: Der Verhaltenskodex IWAY legt gemäß den Standards der internationalen Arbeitsorganisation ILO, einer Sondereinrichtung der UNO, verbindliche Regeln für das Unternehmen und seine Zulieferer fest.

2004: IKEA in Saudi-Arabien.

**Kurzinformation:**

**Titel:** Phänomen IKEA  
**Kuratierung:** Markus Laumann  
**Ausstellungsgestaltung:** Walking Chair Design Studio  
**Ausstellungsdauer:** 9. April – 11. Juli 2010  
Di – So 10.00–18.00 Uhr  
**Ort:** Hofmobiliendepot • Möbel Museum Wien  
Andreasgasse 7, 1070 Wien  
T: 01-524 33 57, [info@hofmobiliendepot.at](mailto:info@hofmobiliendepot.at) [www.hofmobiliendepot.at](http://www.hofmobiliendepot.at)  
**Eintrittspreise:** € 6,90 – Erwachsene / € 5,50 – StudentInnen und SeniorInnen  
€ 4,50 – Kinder (6-18 Jahre)

Die Ausstellung erfolgt in Kooperation mit **Die Neue Sammlung – The International Design Museum Munich** und wird unterstützt vom Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg sowie IKEA Österreich.

**Pressematerial und – kontakt:**

**Presseführung:** 8. April 2010, 10.00 Uhr  
**Rückfragen Presse:** Beate Scholz, [scholz@content-event.at](mailto:scholz@content-event.at)  
Tel: 01-310 60 42-12, 0699-190 383 92  
**Pressefotos:** <http://www.hofmobiliendepot.at/pressefotos/IKEA.html>